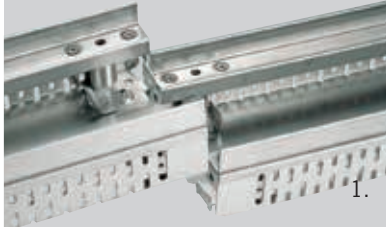


## Montageanleitung – ACO Profiline höhenverstellbar

### 1. Verbindung der Rinnenelemente



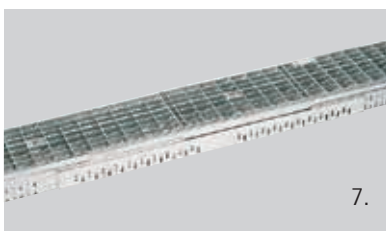
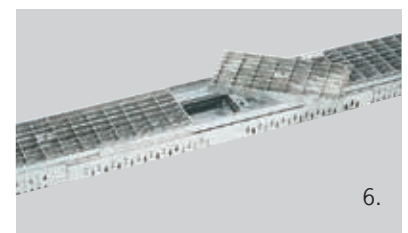
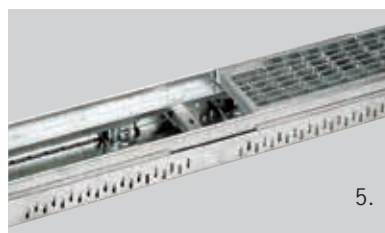
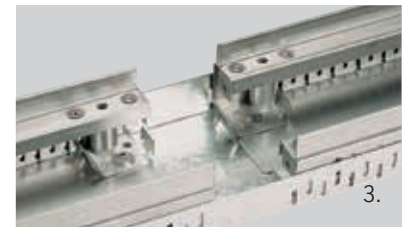
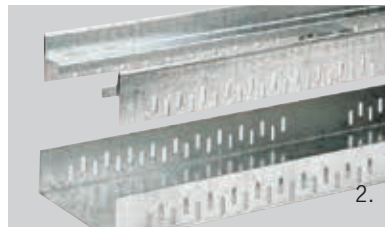
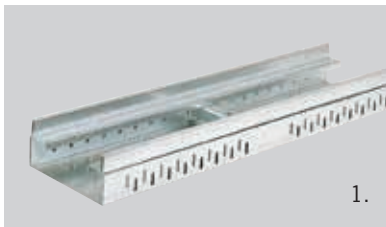
- Bild 1: Das Stecksystem zur Rinnenverbindung ist so ausgelegt, dass ein Rinnenkörper flach aufliegt und jeweils der nachfolgende Rinnenkörper von oben nach unten angesetzt wird.
- Bild 2: Es entsteht eine feste Verbindung zwischen den Rinnenkörpern ohne Schrauben oder Werkzeug. Der durchgehend geschlossene Rinnenboden und die bauseitige Schutzlage gewährleisten, dass die darunterliegende empfindliche Dachhaut nicht beschädigt werden kann.

### 2. Anbringen der Stirnwände



- Bild 1: Die Stirnwand passt sich der jeweiligen Bauhöhe an.
- Bild 2: Die Stirnwand wird mit den ausgeprägten Laschen in die Ausparungen am Rinnenende eingeschoben.

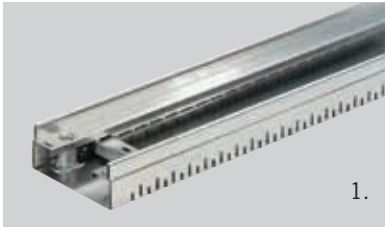
### 3. Montage des Ausgleichselementes Mitte



- Bild 1: Das Ausgleichselement Mitte ermöglicht eine stufenlose Baulängen-anpassung von 5 bis 50 cm zwischen mindestens zwei Rinnenelementen.
- Bild 2: Bei der Montage des Ausgleichselementes werden Boden und Zarge komplett voneinander getrennt.

- Bild 3: Die beiden Rinnenelemente in den Boden des Ausgleichselementes legen und die gewünschte Ausgleichslänge herstellen.
- Bild 4: Die Zarge des Ausgleichselementes wird über die Zarge der Rinnenelemente gesetzt.
- Bild 5–7: Der Abdeckrost wird in der Länge angepasst und kann auch im Ausgleichselement verriegelt werden.

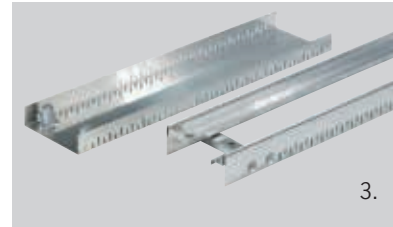
#### 4. Montage des Ausgleichselementes Ende



1.



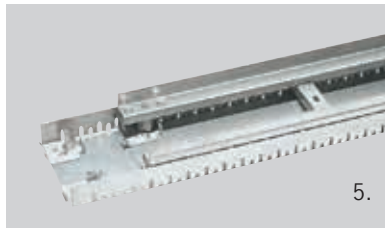
2.



3.



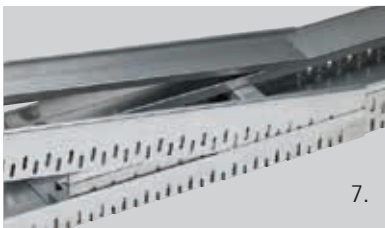
4.



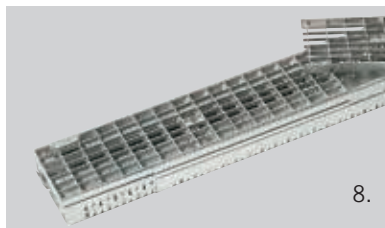
5.



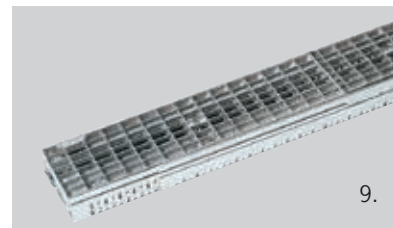
6.



7.



8.



9.

- Bild 1: Das Ausgleichselement Ende ermöglicht eine stufenlose Baulängen-anpassung von 10 bis 55 cm hinter bzw. vor einem Rinnenelement.
- Bild 2–3: Bei der Montage des Ausgleichselementes werden Boden und Zarge komplett voneinander getrennt.

- Bild 4–5: Das Rinnenelement in den Boden des Ausgleichselementes legen und die gewünschte Ausgleichslänge herstellen.
- Bild 6–7: Die Zarge des Ausgleichselementes wird über das Rinnenelement gesetzt.

- Bild 8–9: Der Abdeckrost wird in der Länge angepasst und kann auch im Ausgleichselement verriegelt werden.

#### 5. Die Höhenverstellung



1.



2.



3.

- Bild 1–2: Die Höhenverstellung befindet sich unter dem Abdeckrost an beiden Rinnenenden und ist durch Herausnahme des Rostes jederzeit gut zu erreichen.
- Bild 3: Die Bauhöhe kann mittels eines Schlitzschraubendrehers oder eines 5-mm Innensechskantschlüssels stufenlos verstellt werden.

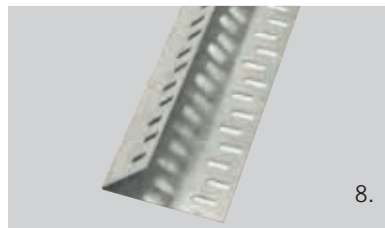
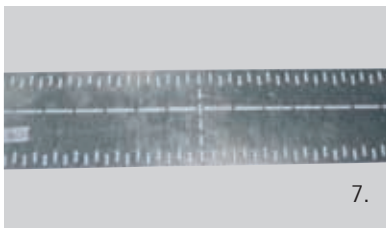
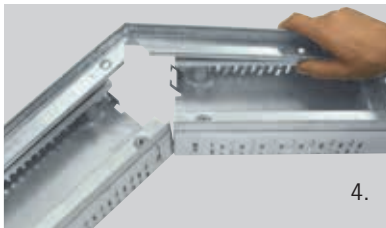
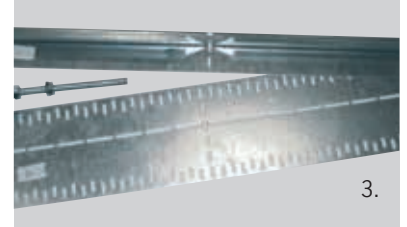
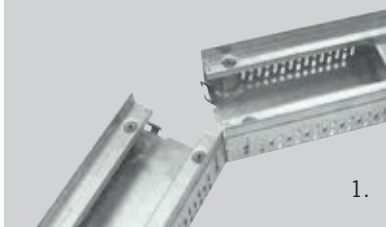
#### 6. Die Rostverriegelung



1.

- Bild 1: Die Rostverriegelung ist ganz einfach mit einem Schlitzschraubendreher, durch eine viertel Drehung nach links oder rechts, zu betätigen.

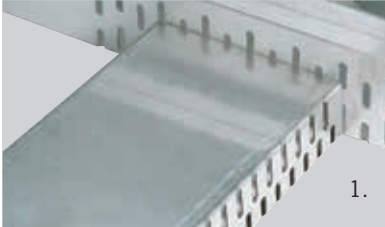
7. Eckausbildung mit variablem Eckelement 0-90° (passt nicht auf die Ausgleichselemente)



- Bild 1: Die Rinnenelemente werden im gewünschten Winkel aneinandergesetzt.
- Bild 2-3: Das Klebeband der Verpackung lässt sich problemlos ohne Rückstände entfernen.
- Bild 4: Das variable Eckelement wird dem Winkel angepasst und über die Zarge des Rinnenelements gesetzt.
- Bild 5-6: Die Gewindestange wird mit den Muttern unter dem Eckelement fixiert und auf die benötigte Höhe gekürzt.
- Bild 7-8: Trennung der Kiesleiste durch Überbiegen der Perforation.
- Bild 9: Die Kiesleiste (passend für alle Bauhöhen) wird der Bauhöhe des Rinnenelementes angepasst.
- Bild 10-11: Die Kiesleiste wird auf den erforderlichen Winkel gebracht und lose an die Rinnenelemente gesetzt.

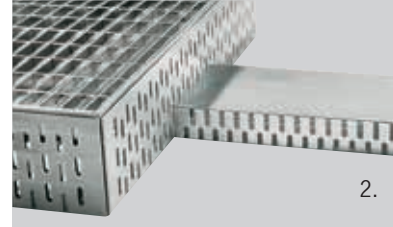
## Montageanleitung – ACO Profiline Zubehör

### 1. Ansetzen des Stichkanals



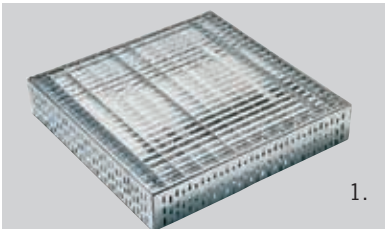
■ Bild 1: Der Stichkanal liegt in der Dränageschicht. Er gewährleistet eine sichere Wasserführung zum Ablauf, der in der Regel im zweiprozentigen Gefälle und einem geforderten Mindestabstand von der aufgehenden Fassade liegt.

Der Stichkanal wird lose seitlich an den Rinnenkörper gesetzt und durch das Gesamtsystem im Kiesbett fixiert.

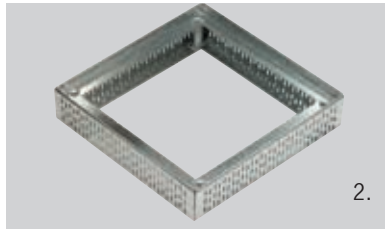


■ Bild 2: Durch den Stichkanal wird ein freier Querschnitt zwischen Rinnenkörper und dem Aufsatz für Dachabläufe gewährleistet.

### 2. Aufsatz für Dachabläufe



■ Bild 1: Der Aufsatz für Dachabläufe gewährleistet einen freien Zugang zum Dachablauf.

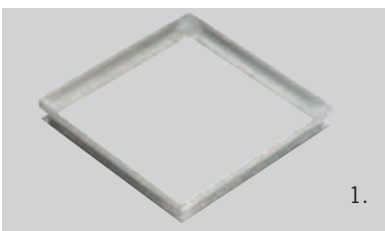


■ Bild 2–3: Die Bauhöhe des Aufsatzes für Dachabläufe kann mittels eines Schlitzschraubendrehers oder



eines 5-mm Innensechskantschlüssels stufenlos eingestellt werden, auch mit Aufstockelement.

### 3. Aufstockelement für Aufsatz Dachabläufe



■ Bild 1: Durch die Aufstockelemente (Bauhöhe 3 cm, 6 cm und 12 cm) lassen sich leicht beliebige Bauhöhen erreichen. Das Aufstockelement wird einfach auf den Aufsatz für Dachabläufe aufgesetzt. Eine Einstellung der Bauhöhe des Aufsatzes ist weiterhin problemlos von oben möglich.

Einbauvideo  
ACO Profiline



## Montageanleitung – ACO Profiline fixe Bauhöhe

### 1. Verbindung der Rinnenelemente



- Bild 1: Das Stecksystem zur Rinnenverbindung ist so ausgelegt, dass ein Rinnenkörper flach aufliegt und jeweils der nachfolgende Rinnenkörper von oben nach unten angesetzt wird.
- Bild 2: Es entsteht eine feste Verbindung zwischen den Rinnenkörpern ohne Schrauben oder Werkzeug. Der durchgehend geschlossene Rinnenboden und die bauseitige Schutzlage gewährleisten, dass die darunterliegende empfindliche Dachhaut nicht beschädigt wird.

### 2. Anbringen der Stirnwände



- Bild 1: Die Stirnwand ist komplett schraublos zu montieren. Sie besitzt dafür auf beiden Seiten jeweils zwei Ausstanzungen.

- Bild 2: Die Stirnwand ist von innen nach außen zu montieren. Dabei wird eine Seite der Stirnwand mit den Ausstanzungen in die dafür vorgesehe-

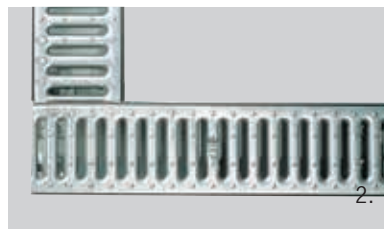
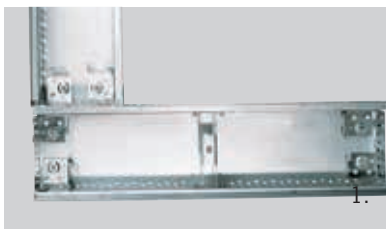
- nen Bohrungen eingesetzt. Die andere Seite wird nach außen gedrückt, bis sie in die Bohrungen einrastet.
- Bild 3: Fertig montierte Stirnwand.

### 3. Rostverriegelung



- Bild 1: Alle Rinnenelemente besitzen eine werkseitig vorbereitete Rostverriegelung.
- Bild 2: Die Rostverriegelung ist ganz einfach mit einem Schlitzschraubendreher, durch eine viertel Drehung nach links oder rechts, zu betätigen.

### 4. Eckausbildung



- Bild 1: Bei der Eckausbildung sind an beiden Rinnenelementen Stirnwände anzusetzen.
- Bild 2: Durch Aneinandersetzen im 90°-Winkel bildet sich eine saubere Ecke aus. Die Stabilisierung wird durch Anarbeiten des angrenzenden Belags erreicht.

## Allgemeine Hinweise

### Kombination von Werkstoffen

Grundsätzlich sind im Außenbereich Kombinationen von Edelstahl und unedlen Materialien (z. B. Edelstahl-Rinnen und Guss- oder verzinkte Roste) auf Grund der stark erhöhten Gefahr von Kontaktkorrosion zu vermeiden. Als Folge der Elementbildung kann es zu einer beschleunigten Korrosion des unedleren Materials kommen. Zusätzlich kann die Passivität des Edelstahls verloren gehen, insbesondere wenn noch reduzierende Angriffsmittel hinzukommen (z. B. Tausalze).

### Verlegung im Splittbett

Der Einbau von ACO Profiline ins Splittbett muss sich nach den bauseitigen Gegebenheiten richten, stellt aber durch den geschlossenen Rinnenboden kein Problem dar.

### Schneiden der Rinnenkörper

Das Schneiden der Rinnenkörper zur Längen Anpassung wird nicht empfohlen, da dadurch das gesamte System seine Funktionsfähigkeit im Bereich der Höhenverstellung verliert. Das Programm ACO Profiline bietet hier die funktionale Alternative des Ausgleichselementes.

### Korrosion durch Fremdatome

Überwiegend in überdachten Bereichen ist eine natürliche Reinigung durch Regenwasser deutlich vermindert. Fremdatome, die sich aus der Umgebung (z.B. aus Bremsscheiben, Staub, Sand usw.) dort ablagern, werden nicht selbstständig durch Regenwasser abtransportiert

### Nachbehandlung von Schnittstellen im Edelstahlbereich

Beim Schneiden von Edelstahlbauteilen sind die Schnittstellen nachzubehandeln. Durch Bürsten oder Beizen der Schnittstellen wird Korrosion verhindert.

### Nachbehandlung von Schnittstellen im verzinkten Bereich gemäß EN ISO 1461, Absatz 6.3, Ausbesserung

Die Summe der Bereiche ohne Überzug, die ausgebessert werden müssen, darf 0,5 % der Gesamtoberfläche eines Einzelteils nicht überschreiten. Ein einzelner Bereich ohne Überzug darf in seiner Größe 10 cm<sup>2</sup> nicht übersteigen.

Diese Fremdatome können dann Korrosion verursachen.

Hierbei handelt es sich um keine substantielle Korrosion des Edelstahlmaterials, sondern es lösen sich an der Oberfläche unedlere Fremdatome aus der Umgebung auf. Regelmäßige Wartungs- und Reinigungsintervalle tragen zur deutlichen Verminderung von Fremdstoffkorrosion bei.

Die Ausbesserung muss durch thermisches Spritzen mit Zink oder durch eine geeignete Zinkstaubbeschichtung innerhalb der praktikablen Grenzen solcher Systeme erfolgen.

Die Verwendung von Loten auf Zinkbasis ist ebenfalls möglich. Der Auftraggeber bzw. Endverbraucher muß über das verwendete Ausbesserungsverfahren informiert werden.

Die Ausbesserung muss die Entfernung von Verunreinigungen und die notwendige Reinigung und Oberflächenvorbereitung der Schadstelle zur Sicherstellung des Haftvermögens beinhalten.